



BG BAU

Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

Arbeitsgruppe Fragebogen

Petra Jackisch

Meran, 24.09.2009

Alpines Kolloquium 2008

Schwerpunktthema:

Erfolge von Präventionsmaßnahmen – Kampagnen, Aktionen, Messbarkeit

- Ähnliche Problemstellungen und Erfahrungen
- Verstärkung der Wirksamkeit durch gemeinsame Aktionen und Kampagnen



Arbeitsgruppe Fragebogen

- Identifikation möglicher Themenbereiche für gemeinsame Aktionen und Kampagnen durch Umfrage unter allen bauausführenden Unternehmen
- Mitglieder aus allen im Alpinen Kolloquium vertretenen Organisationen
- Unterstützung durch BGAG (Institut Arbeit und Gesundheit der DGUV) bei der Erstellung der Fragebögen, Erfassung der Daten, Auswertung der Ergebnisse

Arbeitsgruppe Fragebogen

- **ein** Fragebogen für alle Länder und Zielgruppen
- maximal 10 bis 15 Minuten Bearbeitungszeit
- zeitgleiche Umfrage durch alle beteiligten Organisationen

Arbeitsgruppe Fragebogen

- Zielgruppe: alle Beteiligten von bauausführenden Unternehmen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes
 - Unternehmer / Arbeitgeber,
 - Vorgesetzte / Führungskräfte (Bauleiter, Polier, etc.),
 - Beschäftigte (Facharbeiter, Hilfsarbeiter, Lehrlinge, etc.),
 - Sicherheitsfachkräfte, Sicherheitsvertrauenspersonen,
 - Betriebsräte
- Ansprache persönlich, über Schulungen und Beratungen, in Zusammenarbeit mit Verbänden, etc.
- angestrebte Zahl von Teilnehmern: 5.000 bis 10.000

Arbeitsgruppe Fragebogen

Fragebogen „Unterstützung im Arbeits- und Gesundheitsschutz in Bauberufen“

WAS? - Handlungsbereiche für Unterstützung

Themen, Risiken, Arbeitsmittel /Schutzeinrichtungen

WIE? - Wege der Informationsvermittlung

Art und Form der Unterstützung bzw. Information

WER? - Angaben zur Person

Funktion / Position, Beschäftigungsdauer, Betriebsgröße

Arbeitsgruppe Fragebogen

Weiteres Vorgehen

- Fertigstellung des Fragebogens
- Länderspezifische Anpassung (Terminologie, landestypische Aspekte)
- „Testphase“ mit anschließenden Änderungen
- Durchführung der Fragebogenaktion

Ziel: erste Ergebnisse bis zum Alpinen Kolloquium 2010